

Q1 2017
Zwischenbericht

Europas beliebtestes
Fotobuch
ab 7,95 €

Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

www.cewe.de

cewe
BEST IN PRINT

The advertisement is a large poster on a concrete wall. It features a smiling woman with blonde hair holding an open photo book. The book's pages show various scenic photos. The background of the poster is split horizontally, with a light blue top half and a red bottom half. Text is placed in the top left, bottom left, and bottom right corners of the poster.

CEWE – Europas Online Druck- und Foto-Service

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten. CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Foto-markt. 2016 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,2 Mrd. Fotos – auch in 6,2 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“ und die weiteren Produktmarken CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER, die leicht bedienbaren Bestellapplikationen (PC, Mac und mobil-iOS, Android sowie Windows), die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet, die 25.000 belieferten Handelsgeschäfte und die über 14.000 CEWE FOTOSTATIONEN sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT.de, Saxoprint und Viaprinto bedient CEWE im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbedrucksachen wie Flyern, Plakaten, Broschüren, Visitenkarten etc.



HIGHLIGHTS Q1 2017

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *Zuwachs bei CEWE WANDBILDERN und Fotogeschenken kompensieren Rückgang beim CEWE FOTOBUCH*
- ▶ *CEWE innovativ: 98 % aller Fotos im ersten Quartal sind digital, 75 % aller Digitalfotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Umsatz pro Foto legt um 10,4 % zu: 19,55 Eurocent pro Foto (Q1 2016: 17,72 Eurocent)*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz mit 85,6 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau (Q1 2016: 85,5 Mio. Euro)*
- ▶ *Positives EBIT im Q1 erneut erreicht und leicht gesteigert: 1,3 Mio. Euro (Q1 2016: 1,2 Mio. Euro)*
- ▶ *Um Sondereffekte bereinigtes EBIT sogar 0,6 Mio. Euro besser als im Vorjahresquartal*

Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

- ▶ *Umsatz legt trotz Brexit-Auswirkungen und starken Zuwachses im Vorjahr leicht um 0,6 % zu: 20,6 Mio. Euro*
- ▶ *Q1-EBIT erneut positiv: 0,1 Mio. Euro (Q1 2016: 0,5 Mio. Euro)*

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Neu-Positionierung des Einzelhandels zeigt weiter Erfolg, Ergebnisse trotz Umsatzrückgang verbessert*
- ▶ *Durch stärkere Margenfokussierung und Marktrückgang für SLR-Kameras Umsatz gesenkt: 11,8 Mio. Euro (Q1 2016: 12,8 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT leicht verbessert auf -0,3 Mio. Euro (Q1 2016: -0,4 Mio. Euro)*

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz liegt im ersten Quartal bei 118,6 Mio. Euro (Q1 2016: 119,2 Mio. Euro)*
- ▶ *Erneut positives Konzernergebnis bereits im ersten Quartal: EBIT konstant bei 0,6 Mio. Euro*

Finanz- und Vermögenslage

- ▶ *Positive Geschäftseinflüsse lassen Bilanzsumme steigen*
- ▶ *Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 63,2 %*
- ▶ *Niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lassen operatives Netto-Working Capital sinken*

Cash Flow

- ▶ *Working Capital lässt Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf -1,6 Mio. Euro sinken*
- ▶ *Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit reduziert*
- ▶ *Working Capital lässt Free-Cash Flow auf -7,0 Mio. Euro sinken*

Kapitalrentabilität

- ▶ *Durchschnittliches Capital Employed liquiditätsbedingt auf 226,2 Mio. Euro gestiegen*
- ▶ *ROCE deutlich gesteigert auf 20,8 %*

01	AN DIE AKTIONÄRE	6
	Brief an die Aktionäre	6
	CEWE-Aktie	12
02	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	16
	Grundlagen des Konzerns	18
	Wirtschaftsbericht	19
	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	40
	Glossar	44
03	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	46
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	49
	Konzernbilanz	50
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
	Konzern-Kapitalflussrechnung	54
	Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	55
	Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	56
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	63
04	WEITERE INFORMATIONEN	64
	Mehrjahresübersicht	66
	Finanzterminkalender	68
	Impressum	68

Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

☰ An die Aktionäre

☰ Konzernzwischen-
lagebericht

☰ Konzernzwischen-
abschluss

☰ Weitere Informationen



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

In Vorjahr erstmals erreicht, jetzt bestätigt: Erstes Quartal mit positivem Ergebnis

Seit der Unternehmensgründung 1961 musste Ihr Unternehmen stets mit einem Verlust im ersten Quartal leben. „Fotofinishing im ersten Quartal ist wie Eisverkaufen im Winter.“ So haben wir es an dieser Stelle oft formuliert. Über viele Jahrzehnte. Umso mehr freute sich das gesamte Team Ihres Unternehmens, als wir Ihnen im vergangenen Jahr den Bruch dieser Branchenweisheit vermeiden konnten. Der Grund: Die Digitalisierung unseres Geschäftes. In der „analogen Zeit“ wurden die Sommerbilder – die den Großteil aller Fotos ausmachen – sofort im dritten Quartal eines Jahres bestellt, jeder wollte sehen, ob die Bilder „etwas geworden waren“. Heute kennen unsere Kundinnen und Kunden die gute Qualität ihrer Fotos, denn die wurden bereits auf dem Bildschirm der Kamera/des Mobiltelefons geprüft und immer wieder angeschaut. Daher hat das dritte Quartal, in dem ehemals der Großteil des Jahresgewinns erwirtschaftet wurde, seine Bedeutung verloren. Heute erwirtschaftet hauptsächlich das vierte Quartal mit dem wichtigen Weihnachtsgeschäft den Unternehmensgewinn.

EBIT des Gesamtunternehmens stabil: +0,6 Mio. Euro.

Und auch das erste Quartal mit seinem „bestellfreundlichen Wetter“ – dunkel, kühl, oft regnerisch – gewinnt nun an Relevanz für das positive Jahresergebnis. Das hat das erstmals positive Ergebnis des vergangenen Jahres angedeutet. Da bekanntlich eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, freuen wir uns, in diesem Jahr diese Entwicklung zu bestätigen. Natürlich kann es irgendwann auch Sondereffekte geben, die das mal ändern – strukturell gilt nun aber: Ihr Unternehmen kann mit einem positiven ersten Quartal starten und hat dies auch 2017 belegt. Wir haben das EBIT des Vorjahres von +0,6 Mio. Euro wiederholt.

Strategische Neuausrichtung des Einzelhandels wirkt weiter positiv

Eine Ausnahme der beschriebenen Entwicklung ist unser Einzelhandel. Für ihn galt schon immer: Seine Kameras, Objektive und Taschen sind gesuchte Weihnachtsgeschenke und werden auch gerne vor den Sommerurlaubeen erstanden – das erste Quartal war jedoch schon immer schwierig. Das hat sich auch durch die Digitalisierung nicht geändert. Daher trug der Einzelhandel mit kleinem Verlust (EBIT –0,3 Mio. Euro) zum Quartalsergebnis bei – eine kleine Ergebnisverbesserung nach –0,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die Entwicklungsrichtung unseres Einzelhandels hin zu höherwertigen Kameras und noch weiter verbessertem Service zahlt sich also weiter aus. Zusätzlich liefert der Einzelhandel neben diesem Geschäft mit Foto-Hardware ein sehr nennenswertes Volumen an Fotoarbeiten für unser Fotofinishing-Geschäft, deren Umsatz und Ergebnisse auch im Fotofinishing ausgewiesen werden.

Fotofinishing bestätigt Trend und steigert Ergebnis

Das Fotofinishing gleicht so auch das Einzelhandelsergebnis mehr als aus. Nach 1,2 Mio. Euro im Vorjahr steht ein EBIT von 1,3 Mio. Euro zu Buche. Zu diesem Erfolg haben diesmal auch besonders die übrigen Mehrwertprodukte beigetragen: CEWE WANDBILDER, CEWE GRUSSKARTEN und CEWE KALENDER sind als erfolgreiche Markenprodukte zunehmend etabliert und erfreuen sich der Wertschätzung der Konsumenten.

CEWE FOTOBUCH: Umsatz pro Buch steigt bei niedrigerem Absatz

Das CEWE FOTOBUCH hatte sich im Volumenwachstum des ersten Quartals in den vergangenen Jahren dem fortgeschrittenen Entwicklungsstand der meisten Märkte entsprechend reduziert auf +3,6 % (2014) und +1,6 % (2015). 2016 war ein außergewöhnlich großes Plus von 10,2 % zu verzeichnen. Dieses Absatzvolumen konnte im Jahr 2017 aufgrund verschiedener Ursachen nicht gehalten werden – z. B. aufgrund der Aufgabe eines Handelspartners, der wenig auskömmliche Marge geboten hatte, und vermutlich auch aufgrund der Umsatzsteuererhöhung für dieses Produkt in Deutschland und Österreich reduzierte sich das Absatzvolumen um 9,3 % und erreichte damit wieder das Niveau des Jahres 2015. Dagegen stieg der Umsatz pro Buch erneut an. Dies ist ein seit Jahren stabil-positiver Basistrend – trotz der vielfältigen sonstigen Einflüsse. Vor diesem Hintergrund analysieren wir die Preissituation am Markt sowie die Absatz-, Umsatz- und Ertragslage genau.

Markenkraft des CEWE FOTOBUCHs legt weiter zu

Die weiter gefestigte Markenkraft des CEWE FOTOBUCHs bleibt ein wesentlicher Differenzierungsvorteil im Markt. So stieg die ungestützte Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHs zum Januar 2017 im Vergleich zum Vorjahr von 44 % auf 51 %. Ebenso stieg auch der Anteil der Fürsprecher des CEWE FOTOBUCHs. Beim Net Promoter Score werden die Antworten auf die Frage „Würden Sie dieses Produkt weiterempfehlen?“ auf einer Skala von 0 („Niemals“) bis 10 („Sofort“) nur die stark positiven Antworten von 9 bis 10 als positiv gezählt. Mittel-positive Antworten 7 und 8 werden gar nicht gewertet und die mittel-negativen bis negativen (0 bis 6) sogar von der Zahl der positiven abgezogen. Der Wertebereich des Net Promoterscore liegt deshalb zwischen –100 und +100. Nach so harten Maßstäben berechnet, ergab sich 2016 für das CEWE FOTOBUCH ein Net Promoter Score von 54 %, der sich zu Jahresbeginn 2017 sogar noch auf 58 % steigerte. Auf dieser Markenkraft können wir weiteres Geschäft bauen.

Kommerzieller Online-Druck spürt die „Brexit“-Wirkungen ...

In den vergangenen Jahren hat sich der Kommerzielle Online-Druck im ersten Quartal organisch im Umsatz stets positiv entwickelt: 2014 mit einem Plus von +26,6 %, 2015 mit +9,5 %. 2016 legte das Wachstum sogar wieder auf +14,3 % zu. Nach diesem großen Hub bot das erste Quartal mit +0,6 % nur ein Mini-Wachstum. Dies relativiert sich jedoch aus drei Gründen: Kombiniert mit dem großen Wachstum 2016 schauen wir auf ein Wachstum von +7,9 % pro Jahr. Diese Sichtweise glättet das Ausnahmejahr 2016 und zeigt eine harmonische Entwicklung in Fortsetzung der Vorjahre.

Der zweite wichtige Grund ist die Situation in Großbritannien. Seit der im vergangenen Sommer gefällten Brexit-Entscheidung wächst dort das Geschäft im Kommerziellen Online-Druck nicht mehr wie zuvor, sondern ist sogar rückläufig im Vergleich zu den Werten der jeweiligen Vorjahresmonate – selbst gemessen in britischen Pfund. Aufgrund des Wertverlusts des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10,3 % seit 23. Juni 2016 (Stichtag: 31.03.2017) verstärkt sich dieser Effekt zusätzlich, da wir den Umsatz in Euro ausweisen. Der dritte Grund war der Wechsel der Marken in Benelux: Hier hat sich CEWE aufgrund von Effizienzüberlegungen entschieden, den bisher über die Marke CEWE-PRINT vertriebenen Umsatz auf die Marke Saxoprint zu überführen. In der Transformationsphase ist ein solcher Wechsel jedoch kurzfristig mit einer Umsatzstagnation verbunden.

... und zeigt eine organisch stabile Entwicklung

Wenn wir die übrigen – nicht von den negativen Folgen des Brexits betroffenen – Märkte betrachten, zeigt sich dort weiterhin ein Wachstum, das bei einem Umsatzplus im mittleren einstelligen Prozentbereich liegt. Dies liegt vollkommen im Rahmen des langjährigen Entwicklungstrends. Wichtig also: Wir lassen uns den Blick nicht durch exogene Schocks oder andere Sondereffekte verstellen. Der Kommerzielle Online-Druck bei CEWE ist auf einem guten Weg. Saxoprint, CEWE-PRINT und auch Viaprinto haben ihre Positionen im Markt gefunden.

Die CEWE-Familie trifft sich am 31. Mai zur Hauptversammlung ...

Bei aller rechtlichen Relevanz ist die Hauptversammlung immer auch das Treffen der CEWE-Familie. Aktionäre und Mitarbeiter (die meist zugleich auch Aktionäre sind) treffen sich. Da beide Gruppen zumeist auch Kunden sind, sehen wir in der Produktausstellung neben dem Versammlungssaal immer angeregte Diskussionen über Produkte, Bestellwege und weitere Innovation. Dieser Austausch ist ein gutes Stück dessen, was die besondere Atmosphäre unseres Unternehmens ausmacht.

Und wie in den vergangenen Jahren hält das Oldenburger Foto-Einzelhandelsgeschäft Wöltje, die Stammzelle unseres gesamten Unternehmens, auch in diesem Jahr für die Teilnehmer der Hauptversammlung besondere Produktangebote bereit, die Aktionärinnen und Aktionäre nur auf der Hauptversammlung erwerben können. Genaue Informationen darüber finden Sie auf der letzten Seite der Einladung zur Hauptversammlung.

... und entscheidet über die achte Dividendenerhöhung in Folge

Ganz nebenbei möchten wir auf der Hauptversammlung einen sehr schönen Trend fortsetzen: Wenn Sie als Eigentümer von CEWE zustimmen, wird sich die von CEWE gezahlte Dividende zum achten Mal in Folge erhöhen, nun auf 1,80 Euro pro Aktie. Dies ist eine Entwicklung, auf die alle Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Unternehmen sehr stolz sind.

CEWE arbeitet hart an wichtigen Innovationen – „Weihnachten steht vor der Tür“

Um diesen Trend einer nachhaltigen Dividendensteigerung fortsetzen zu können, arbeiten wir an ganz vielen Stellen an Innovationen. Zum Beispiel hat Saxoprint im Kommerziellen Online-Druck soeben mit der „Saxoprint Cloud“-Lösung ein Angebot an den Markt gebracht, mit dem sich Unternehmenskunden ihr eigenes Druckintranet gestalten können, über das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Unternehmen ihre jeweiligen Druckunterlagen sehr einfach erstellen und bestellen können.

Auch gilt – spätestens ab jetzt – im Fotofinishing: Weihnachten steht vor der Tür! Produktmanagement, Marketing, Produktion, IT und viele andere Bereiche arbeiten an der Vorbereitung der wichtigsten Jahresphase, auf dass wir auch im Jahr 2017 unsere Kunden mit tollen selbst gestalteten Weihnachtsgeschenken beliefern und erfreuen können.

Das gesamte Team Ihres Unternehmens arbeitet. Genießen Sie den Sommer! Machen Sie viele Fotos von tollen Erlebnissen und freuen Sie sich immer wieder darüber, indem Sie Ihre eindrucksvollsten Momente auf unseren Produkten festhalten. Und in Ihrem unternehmerischen Umfeld: Testen Sie die Angebote von Saxoprint, CEWE-PRINT und Viaprinto – so individuell, komfortabel und begeistertend kann drucken sein!



Oldenburg, 11. Mai 2017

CEWE-AKTIE

CEWE-Aktie nach starkem Anstieg im Jahr 2016 mit Seitwärtsentwicklung im ersten Quartal

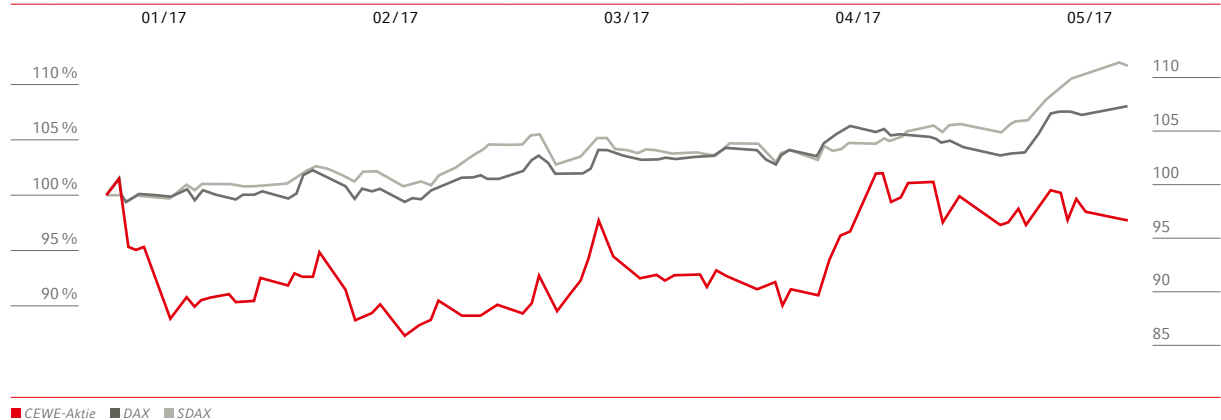
Die CEWE-Aktie verzeichnete im Vergleich zum Jahresschlusskurs 2016 (84,57 Euro) bis Ende März 2017 einen leichten Rückgang um 2,9 % auf 82,15 Euro. Nach der starken Kursperformance im Jahr 2016 mit einem Zuwachs von +54,9 % (DAX: +11,6 %, SDAX: +6,5 %) entwickelte sich die CEWE-Aktie im ersten Quartal 2017 damit in etwa stabil auf diesem neuen hohen Niveau. DAX und SDAX, die sich 2016 im Vergleich zur

CEWE-Aktie nur unterproportional entwickelt hatten, konnten im ersten Quartal wieder etwas aufholen: Der DAX legte um 9,3 % zu, auch der SDAX schloss mit einem Zuwachs von 11,5 % positiv ab.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen achte Dividendenerhöhung in Folge vor

Der Aufsichtsrat wird in einem gemeinsamen Vorschlag zusammen mit dem Vorstand der am 31. Mai 2017 tagenden

CEWE-Aktienkurs 01.01.2017 bis 01.05.2017 in Euro



Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung auf 1,80 Euro pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2016 vorgeschlagen (Dividende im Vorjahr: 1,60 Euro). Diese Erhöhung ist die achte Dividendenerhöhung in Folge: Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 1,80 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.

Rund 18.000 CEWE-Aktien durchschnittlich pro Tag im ersten Quartal 2017 gehandelt

Das Stück-Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war in den ersten drei Monaten 2017 mit durchschnittlich 17.957 Aktien pro Tag deutlich höher als im Vorjahreszeitraum (Q1 2016: 12.525 Aktien pro Tag). Dabei betrug das tägliche Euro-Handelsvolumen durchschnittlich rund

1,4 Mio. Euro (Q1 2016: rund 642.000 Euro pro Tag). So liegt das CEWE-Handelsvolumen nun deutlich und stetig über diesem – für viele institutionelle Investoren anlageentscheidenden – Niveau von 1 Mio. Euro pro Tag. Neben der positiven operativen Entwicklung macht auch dies die CEWE-Aktie für weitere, größere institutionelle Investoren nachhaltig attraktiv.

Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analystenurteil weiter einig. Zwei Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ ein, fünf mit „Halten/Neutral“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage im Internet als Download verfügbar (company.cewe.de).

 www.cewe.de
Investor Relations >
CEWE-Aktie > Analysten

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
GSC Research	Halten	25.04.17
Baader Bank	Kaufen	03.04.17
Warburg Research	Kaufen	27.03.17
Oddo Seydler	Neutral	24.03.17
Bankhaus Lampe	Halten	22.02.17
Deutsche Bank	Halten	04.11.16
Berenberg Bank	Halten	29.09.16

CEWE-Aktie solide im SDAX positioniert

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im März 2017 die 72. Position (Vorjahr: 88. Position), nach der „Marktkapitalisierung“ die 87. Position (Vorjahr: 90. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), der 27,4 % der Aktien hält, eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

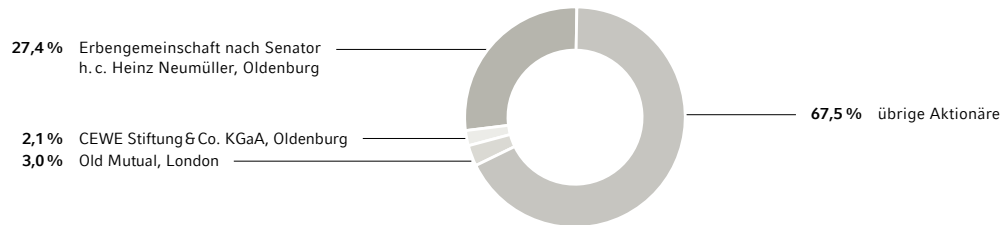
CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter company.cewe.de. Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Road Shows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2017 finden Sie im Finanzterminkalender auf der vorletzten Seite dieses Berichts.

Aktionärsstruktur (April 2017) in % (100 % beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)



02

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	18
Geschäftsmodell	18
Wirtschaftsbericht	19
Geschäftsfeld Fotofinishing	19
Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck	23
Geschäftsfeld Einzelhandel	24
Geschäftsfeld Sonstiges	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Mitarbeiter	28
Finanz- und Vermögenslage	29
Cash Flow	36
Kapitalrentabilität	39
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	40
Glossar	44



Mein
cewe fotobuch
Mein Leben



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Fotofinishing – das klassische CEWE-Hauptgeschäft mit Wachstum

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert und als solches einzelne Fotos abgelöst. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, so dass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und CEWE SOFORTFOTOS zu wichtigen Umsatz- und Wachstumsträgern geworden sind.

CEWE RETAIL: Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-

Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

Kommerzieller Online-Druck – ein neues Standbein

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT, Saxoprint und Viaprinto aktiv. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte Saxoprint-Gruppe akquiriert. So war CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland gestartet und rollt dieses Geschäftsmodell nun in viele andere europäische Länder aus, in denen bereits lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch keine Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

Weiterführende Informationen zum CEWE-Geschäftsmodell finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 32 oder im Internet unter company.cewe.de > Investor Relations > News & Publikationen > Geschäftsberichte > Geschäftsbericht 2016.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *Zuwachs bei CEWE WANDBILDERN und Fotogeschenken kompensieren Rückgang beim CEWE FOTOBUCH*
- ▶ *CEWE innovativ: 98 % aller Fotos im ersten Quartal sind digital, 75 % aller Digitalfotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Umsatz pro Foto legt um 10,4 % zu: 19,55 Eurocent pro Foto (Q1 2016: 17,72 Eurocent)*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz mit 85,6 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau (Q1 2016: 85,5 Mio. Euro)*
- ▶ *Positives EBIT im Q1 erneut erreicht und leicht gesteigert: 1,3 Mio. Euro (Q1 2016: 1,2 Mio. Euro)*
- ▶ *Um Sondereffekte bereinigtes EBIT sogar 0,6 Mio. Euro besser als im Vorjahresquartal*

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Nachfrageverschiebung v. a. in das vierte Quartal. Weiterführende Informationen zur grundsätzlichen Entwicklung und zu aktuellen Trends im Fotofinishing finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 64.

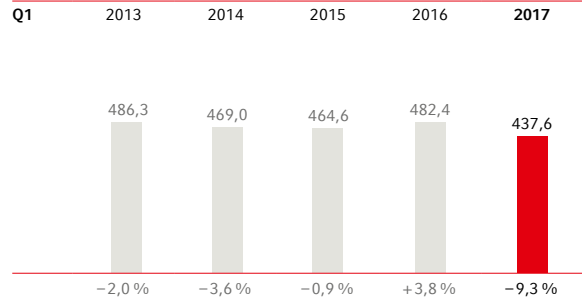
Q1-Absatz trotz Rückgang im Rahmen der Erwartungen

Von der Saisonverschiebung ist das erste Quartal grundsätzlich nur leicht betroffen. Bei der Beurteilung der Absatzentwicklung

in diesem ersten Quartal sind zwei Besonderheiten zu berücksichtigen:

Zum einen war das erste Quartal im Vorjahr 2016 von einem außergewöhnlich hohen Zuwachs beim CEWE FOTOBUCH geprägt, so dass sogar die aktuelle Entwicklung, die eher eine logische Fortsetzung des Jahres 2015 ist, sich gegenüber der Performance 2016 als –9,3 %-Rückgang darstellt. Der jetzige Rückgang im ersten Quartal 2017 um 119.000 produzierte Exemplare auf 1,159 Mio. Exemplare (Q1 2016: 1,278 Mio. Exemplare) setzt daher eher die Entwicklung im Vergleich zum Vor-Vorjahr 2015 logisch fort (Q1 2015: 1,160 Mio. Exemplare).

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Zudem wirkte sich die Einstellung der Belieferung eines Handelspartners aus, der eine wenig auskömmliche Marge geboten hatte. Auch die mittlerweile verkaufte kleine US-Internetaktivität Smilebooks hatte im Vorjahr noch zum Mengenwachstum beigetragen. Zum Teil ist der CEWE FOTOBUCH-Mengenrückgang vermutlich auch ein Effekt aus der Umsatzsteuererhöhung für Fotobücher in Deutschland und Österreich. Das Unternehmen analysiert die weitere Entwicklung im Nachfrageverhalten für dieses Produkt fortlaufend.

Zum anderen konnte u. a. der feine Zuwachs bei CEWE WANDBILDERN und weiteren CEWE-Markenprodukten auf der Umsatzebene den Umsatzrückgang beim CEWE FOTOBUCH zwar voll kompensieren (siehe weiter unten), bei der Betrachtung der Absatz-/Bildermengen aber den Rückgang nicht ausgleichen, da CEWE WANDBILDER und weitere

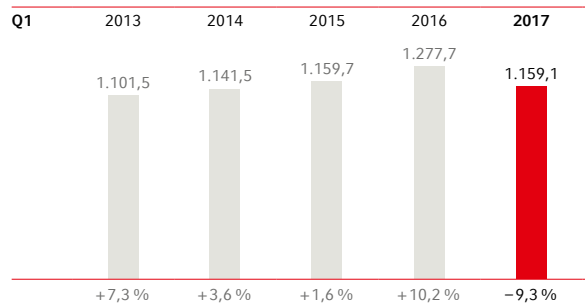
CEWE-Markenprodukte ganz überwiegend mit der Bilderzahl 1 in die Mengenstatistik eingehen, Fotobücher mit den darin enthaltenen Bildern jedoch mit einem Vielfachen dieser Zahl.

Insgesamt ist somit planerisch von einem zum Vor-Vorjahr 2015 in etwa konstanten Volumenanteil von etwa 20,5 % auszugehen. Basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,12 bis 2,23 Mrd. Fotos für 2017 liegt das erwartete Volumen für das erste Quartal bei 0,435 bis 0,457 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen liegt das erste Quartal mit 0,438 Mrd. Fotos innerhalb der zu erwartenden Bandbreite und bestätigt damit das Jahresziel einer Mengenentwicklung von –5 % bis 0 % zum Vorjahr.

Fotos zu 98 % digital

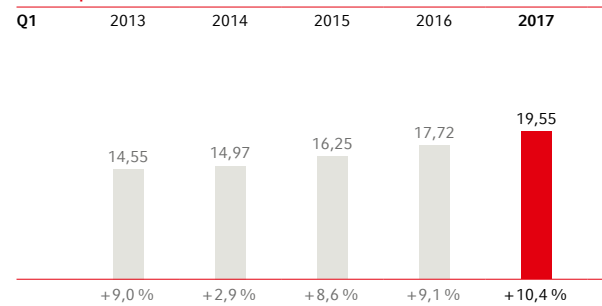
Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHs und der weiteren CEWE-Marken nähert sich die Digitalisierung immer mehr der

Anzahl CEWE FOTOBÜCHER in Tsd. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Umsatz pro Foto in Eurocent



Veränderung zum Vorjahr

100 %-Marke. Nach 98 % im ersten Quartal 2016 waren auch im Berichtsquartal 98 % aller Fotos digitalen Ursprungs.

Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos lag mit 75 % (321 Mio. Fotos) auf dem Niveau des Vorjahres. 49 % der Internet-Besteller entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abzuholen, während 51 % die Postzustellung nach Hause wählten. Damit haben die Kunden insgesamt rund 63 % aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter: Umsatz pro Foto steigt um 10,4 %

Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto im Berichtsquartal erneut gestiegen: von 17,72 Eurocent pro Foto im ersten Quartal 2016 um 10,4 % auf 19,55 Eurocent pro Foto im ersten Quartal 2017.

Fotofinishing-Umsatz innerhalb der erwarteten Bandbreite: 85,6 Mio. Euro (+0,1 % zum Vorjahresquartal)

Mit 85,6 Mio. Euro liegt der Fotofinishing-Umsatz im ersten Quartal ganz leicht über dem Umsatz des Vorjahresquartals

von 85,5 Mio. Euro (+0,1 %). Im Rahmen der Überlegungen zur anhaltenden Saisonverschiebung und auch aufgrund des oben beschriebenen Sonderimpulses für das CEWE FOTOBUCH im Vorjahresquartal Q1 2016 war CEWE planerisch von einem Q1-Fotofinishing-Umsatz zwischen 82 und 88 Mio. Euro für das aktuelle Berichtsquartal ausgegangen. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 85,6 Mio. Euro liegt innerhalb dieser Bandbreite und bestätigt damit sowohl die Erwartungen an das erste Quartal wie auch die Jahreszielsetzung.

Fotofinishing bestätigt starkes Vorjahresergebnis und erreicht erneut positives EBIT

Bis vor zwei Jahren war der typische Beginn eines Fotofinishing-Jahres immer ein negatives EBIT im ersten Quartal. Durch die seit Jahren anhaltende Saisonverschiebung des Fotofinishing-Geschäftes in das vierte Quartal legen der Gewinnanteil und der absolute Ertrag des Weihnachtswartungsquartals stetig zu. Dabei geht die Stärkung des vierten Quartals ganz maßgeblich zulasten des zweiten und dritten Quartals eines Jahres. Das erste Quartal konnte dabei seine Profitabilität seit einigen Jahren stetig leicht verbessern, aufgrund der starken Fixkostenremanenz jedoch bis 2015 keinen positiven Ergebnisbeitrag beisteuern. Im letzten Jahr 2016 erreichte CEWE im Fotofinishing-Geschäft dann sogar erstmalig in der CEWE-Firmengeschichte ein positives Ergebnis. Diese Entwicklung konnte CEWE nun auch im abgeschlossenen aktuellen ersten Quartal erneut bestätigen.

EBIT im Q1 leicht gesteigert: 1,3 Mio. Euro (Q1 2016: 1,2 Mio. Euro)
Im Berichtsquartal hat CEWE das EBIT des Geschäftsfelds

Fotofinishing im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,1 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro verbessert (Q1 2016: 1,2 Mio. Euro).

Damit wird der seit Jahren anhaltende Trend erneut bestätigt: Der auch in diesem ersten Quartal mit erneut gestiegenen Marketingaufwendungen begleitete Produktmixwandel weg von einzelnen Fotoabzügen hin zu Mehrwertprodukten wie dem CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE GRUSSKARTEN oder CEWE WANDBILDERN führt – unterm Strich – zu einer steigenden Profitabilität des CEWE-Stammgeschäfts.

Um Sondereffekte bereinigtes EBIT sogar 0,6 Mio. Euro besser als im Vorjahresquartal

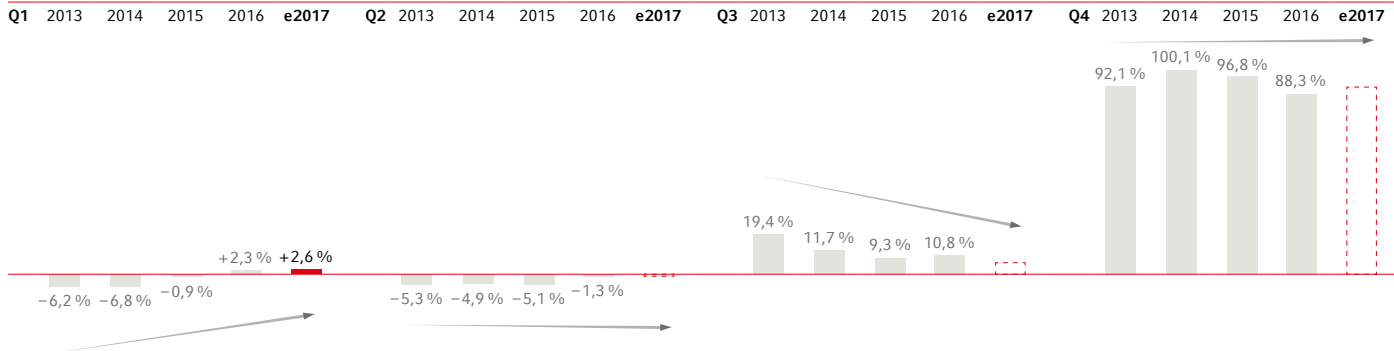
Im Berichtsquartal sind aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign als Sondereffekt rund 0,1 Mio. Euro nicht operative Abschreibungen auf Kundenstamm und Marke angefallen.

Im Vorjahresquartal war als Einmalertrag ein Verkaufserlös für die US-Internetaktivität „Smilebooks“ in Höhe von 0,4 Mio. Euro realisiert worden. Unter „smilebooks.com“ hatte CEWE vor einigen Jahren in den USA eine kleine Internetaktivität eröffnet, um Erkenntnisse über den im Vergleich zu Europa etwas weiter entwickelten US-Internetmarkt zu sammeln. Zudem wurden nicht-operative Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation von DeinDesign in Höhe von 0,1 Mio. Euro gebucht.

Bereinigt um diese Einmaleffekte fiel das operative EBIT von 1,5 Mio. Euro sogar um rund 0,6 Mio. Euro besser aus als im Vorjahresquartal (Q1 2016: 0,9 Mio. Euro).

Insgesamt liegt der Gewinn des Fotofinishings damit auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht.

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in % (inkl. sonstigen Steuern)



Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck

- ▶ *Umsatz legt trotz Brexit-Auswirkungen und starken Zuwachses im Vorjahr leicht um 0,6 % zu: 20,6 Mio. Euro*
- ▶ *Q1-EBIT erneut positiv: 0,1 Mio. Euro (Q1 2016: 0,5 Mio. Euro)*

CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck bereits in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und Viaprinto ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck mittlerweile in 10 Ländern aktiv: Neben Online-Shops in Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz und Österreich bietet CEWE aktuell auch in den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an. Darüber hinaus ist die Expansion in weitere Länder Europas geplant. Im Fokus steht dabei, die vorhandenen CEWE-Strukturen in den einzelnen Ländern zu nutzen, um einen schnellen und erfolgreichen Markteintritt zu erreichen. Weitere allgemeine Informationen zum Kommerziellen Online-Druck finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 79.

Kommerzieller Online-Druck-Umsatz legt im ersten Quartal aufgrund Brexit nur leicht auf 20,6 Mio. Euro zu

Im ersten Quartal 2017 entwickelte sich der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck von 20,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 20,6 Mio. Euro – ein leichtes Plus von 0,6 %.

Dabei wurde das Wachstum im Kommerziellen Online-Druck vor allem durch die Entwicklung im britischen Markt gedämpft.

Aufgrund Brexit-induzierter Nachfrage- und Währungsverluste (Wertverlust des britischen Pfundes gegenüber dem Euro 10,3 % seit Juni 2016) verzeichnete das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck in Großbritannien einen Umsatzrückgang im ersten Quartal 2017. Ginge man nur von einem gleichbleibenden UK-Geschäft wie im Vorjahr aus, so hätte das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck das aktuelle erste Quartal mit einer mittleren einstelligen Wachstumsrate im Umsatz abgeschlossen.

Zudem ließ die Markenumstellung in Holland und Belgien auf die Marke „Saxoprint“ dortige Umsätze temporär stagnieren. Aus der Konzentration auf die Marke Saxoprint erwartet CEWE u. a. eine Steigerung der Werbeeffizienz. Zusätzlich ist der Geschäftszuwachs insgesamt durch ein im Vorjahr saisonuntypisches und ungewöhnlich starkes Wachstum im Januar und Februar 2016 erschwert.

Mit der aktuellen Entwicklung ist das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck damit auf Kurs, die Jahreszielsetzung 2017 eines in den meisten Märkten steigenden Umsatzes zu erreichen.

EBIT bereits im ersten Quartal positiv: 0,1 Mio. Euro

Die für Markenaufbau notwendigen Wachstumsinvestitionen haben bisher die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes stark geprägt. Denn CEWE nutzte bisher die Ertragskraft des etablierten Kerngeschäftsfeldes Fotofinishing, um das vielversprechende Wachstumsfeld Kommerzieller



Online-Druck durch intensives Marketing schnell auszubauen. So generiert CEWE im Kommerziellen Online-Druck eine wachsende Kundenbasis, von der das Unternehmen auch künftig profitieren wird.



Mit einem EBIT von 0,1 Mio. Euro erzielte der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck erneut bereits im ersten Quartal des Jahres ein positives Ergebnis (Q1 2016: 0,5 Mio. Euro). Momentan trägt das Ergebnis noch nicht operative Belastungen aus der Kaufpreisallokation der Saxoprint-Gruppe. Dies sind v. a. Abschreibungen auf identifizierte immaterielle Vermögenswerte. Im ersten Quartal 2017 fielen hierfür –0,2 Mio. Euro an. Für das Geschäftsjahr 2017 wird dies insgesamt zu einer Belastung von rund –0,7 Mio. Euro führen.

Bereinigt um diesen nicht operativen Effekt aus der Kaufpreisallokation der Saxoprint-Übernahme liegt das EBIT des Kommerziellen Online-Drucks im ersten Quartal 2017 bei 0,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer operativen EBIT-Marge von 1,6 %.

Die Ergebnisse des Geschäftsfelds Kommerzieller Online-Druck im ersten Quartal 2017 bestätigen damit die Jahreszielsetzung eines positiven Ergebnisbeitrags (inkl. der Effekte aus der Kaufpreisallokation von Saxoprint) zum Konzernergebnis. Auch im Kommerziellen Online-Druck liegt der stärkste Monat – wie im Fotofinishing – im vierten Quartal: Im November bereiten sich viele Geschäftskunden ihrerseits auf deren Weihnachtsgeschäft vor und ordern verstärkt Werbedrucksachen.

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Neu-Positionierung des Einzelhandels zeigt weiter Erfolg, Ergebnisse trotz Umsatzrückgang verbessert*
- ▶ *Durch stärkere Margenfokussierung und Marktrückgang für SLR-Kameras Umsatz gesenkt: 11,8 Mio. Euro (Q1 2016: 12,8 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT leicht verbessert auf –0,3 Mio. Euro (Q1 2016: –0,4 Mio. Euro)*

CEWE RETAIL mit stationären Ladengeschäften und Online-Shops

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine attraktive Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment. Der zugehörige Umsatz- und Ergebnisbeitrag des Fotofinishing-Sortiments wird im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Weitere allgemeine Informationen zum CEWE RETAIL finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 81.

Margenfokussierung und Marktrückgang für hochwertige Kameras reduzieren Umsatz auf 11,8 Mio. Euro

Das große und attraktive Sortiment sowie die hohe Kundenorientierung des CEWE RETAIL sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Zudem hatte CEWE vor allem in Polen das Einzelhandelsgeschäft im vergangenen Jahr neu positioniert, den Verkauf von Fotofinishing-Produkten (die im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen werden) stärker in den Fokus gerückt sowie eine optimierte Preisstrategie zur Margenstärkung für Foto-Hardware umgesetzt.

Das Geschäft mit Spiegelreflexkameras wurde auch im ersten Quartal 2017 weiter reduziert. Zudem war es maßgeblich der bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze, die den Umsatz des Geschäftsfelds Einzelhandel nach 12,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal im aktuellen Berichtsquartal um 8,0 % auf 11,8 Mio. Euro reduzierte.

EBIT weiter leicht um 0,1 Mio. Euro verbessert

Die erfolgreiche Neu-Positionierung – vor allem in Polen – zeigte sich auch im ersten Quartal 2017 positiv auf der Ergebnisebene: Es konnten Kosteneinsparungen durch die im letzten Jahr durchgeführten Filialschließungen und die Anpassung des Geschäftsmodells realisiert werden. Auch die Fokussierung auf eine margenstärkere Preispolitik trug positiv zur Ergebnissituation bei. Mit einem EBIT in Höhe von –0,3 Mio. Euro verbesserte sich das Geschäftsfeld Einzelhandel leicht um 0,1 Mio. Euro (Q1 2016: –0,4 Mio. Euro).

Geschäftsfeld Sonstiges

Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst

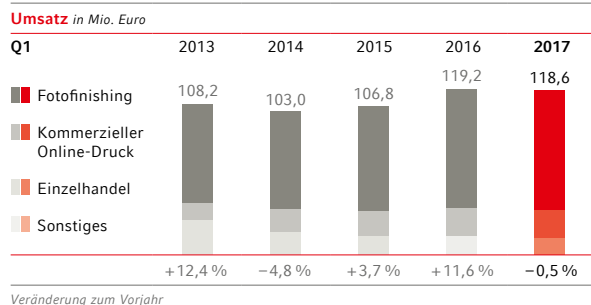
CEWE führt seit der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2015 seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges.

Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Aufsichtsrats- und Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeldübergreifend an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

Im ersten Quartal 2017 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsätze in Höhe von 0,7 Mio. Euro erzielt (Q1 2016: 0,5 Mio. Euro). Der EBIT-Beitrag zum Konzernergebnis aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen betrug im Berichtsquartal –0,5 Mio. Euro (Q1 2016: –0,7 Mio. Euro). Darin enthalten sind sowohl im aktuellen Berichtszeitraum wie auch im Vorjahresquartal jeweils –0,1 Mio. Euro Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten für die im Rahmen der nach IFRS durchzuführende Kaufpreisallokation des Beteiligungserwerbs an der Gesellschaft futalis.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Konzernumsatz liegt im ersten Quartal bei 118,6 Mio. Euro (Q1 2016: 119,2 Mio. Euro)**
- **Erneut positives Konzernergebnis bereits im ersten Quartal: EBIT konstant bei 0,6 Mio. Euro**



Konzernumsatz erreicht 118,6 Mio. Euro im ersten Quartal

Die leichten Umsatzzuwächse in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck konnten den Umsatzrückgang im Geschäftsfeld Einzelhandel nicht vollständig

kompensieren und führten im ersten Quartal 2017 zu einem Konzern-Umsatz **1** von 118,6 Mio. Euro (Q1 2016: 119,2 Mio. Euro).

Veränderungen einzelner GuV-Positionen folgen maßgeblich der Geschäftsentwicklung

Die Veränderung in der Position „Bestandsveränderung“ **2** resultiert aus einem geringeren Abbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen als im Vorjahr. Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen **3** erklärt sich aus Buchungsvorfällen im Vorjahresquartal: Das erste Quartal 2016 beinhaltet den Sonderertrag aus der Veräußerung der US-Internetaktivität Smilebooks (der auch im Kapitel zum Geschäftsfeld Fotofinishing bereits beschrieben wurde) sowie einen Ertrag aus dem Abgang von Anlagevermögen. Der Materialaufwand **4** reduziert sich geschäftstriebe v. a. durch die zurückgefahrte Einzelhandelstätigkeit. Damit verbessert sich die Wareneinsatzquote vom Umsatz auf 28,4 % (Q1 2016: 30,1 %). Der absolut leicht gestiegene Personalaufwand **5** resultiert aus Neueinstellungen in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck sowie aus den Start-up-Übernahmen. Die sonstigen

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2017
Fotofinishing	-4,7	-2,7	-0,8	1,2	1,3
Einzelhandel	-0,7	-0,7	-1,1	-0,4	-0,3
Kommerzieller Online-Druck	-1,2	-1,2	-1,3	0,5	0,1
Sonstiges	0,0	0,4*	-0,3*	-0,7*	-0,5
Konzern	-6,5	-4,2	-3,5	0,6	0,6

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

betrieblichen Aufwendungen **6** sind leicht erhöht. Der absolute Anstieg dieser Position folgt überwiegend aus höheren Marketingkosten. Bei den Abschreibungen **7** entwickelt sich die Abschreibungsquote unterproportional zum Umsatz.

Konzern-EBIT erneut bereits im ersten Quartal positiv: 0,6 Mio. Euro
Das im Berichtsquartal ausgewiesene Konzern-EBIT liegt mit 0,6 Mio. Euro konstant zum Vorjahresquartal. Damit gelingt es CEWE nach 2016 zum zweiten Mal in der Firmengeschichte, das erste Quartal mit einem positiven EBIT abzuschließen. Aufgrund der starken Fixkostenremanenz war es in der Foto-

branche – und bis 2015 auch für CEWE – völlig saisonal, im ersten Quartal noch negative Ergebnisse auszuweisen.

Vor den in den Kapiteln zu den Geschäftsfeldern beschriebenen Sondereffekten verbessert sich das operative Konzern-EBIT um 0,1 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro (bereinigtes EBIT Q1 2016: 0,9 Mio. Euro).

Konzern-Steuerquote bei 28,3 %

Bedingt durch das positive EBT im ersten Quartal kommt es zu einem Steueraufwand **8** in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Die Steuerquote beträgt 28,3 %.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung <i>in Mio. Euro</i>	Q1 2016	% vom Umsatz	Q1 2017	% vom Umsatz	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Umsatzerlöse	119,2	100 %	118,6	100 %	-0,5 %	-0,6 1
Bestandsveränderung	-0,7	-0,5 %	-0,2	-0,2 %	+70,5 %	+0,5 2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,1 %	0,3	0,2 %	+119 %	+0,1
Sonstige betriebliche Erträge	5,2	4,4 %	4,4	3,7 %	-16,5 %	-0,9 3
Materialaufwand	-35,9	-30,1 %	-33,7	-28,4 %	+6,2 %	+2,2 4
Rohergebnis	88,0	73,8 %	89,4	75,3 %	+1,6 %	+1,4
Personalaufwand	-36,4	-30,6 %	-37,9	-32,0 %	-4,2 %	-1,5 5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41,9	-35,2 %	-42,3	-35,7 %	-0,8 %	-0,3 6
EBITDA	9,6	8,1 %	9,1	7,7 %	-5,3 %	-0,5
Abschreibungen	-9,0	-7,5 %	-8,5	-7,2 %	+5,0 %	+0,5 7
EBIT	0,6	0,5 %	0,6	0,5 %	-9,0 %	-0,1
Finanzerträge	0,0	0,0 %	0,1	0,1 %	+261 %	+0,1
Finanzaufwendungen	-0,1	-0,1 %	-0,1	-0,1 %	+32,4 %	+0,0
EBT	0,6	0,5 %	0,7	0,6 %	+14,5 %	+0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,2	-0,2 %	-0,2	-0,2 %	-1,1 %	-0,0 8
Ergebnis nach Steuern	0,4	0,3 %	0,5	0,4 %	+20,8 %	+0,1

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl wächst auf 3.433

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende März 2017 mit 3.433 leicht über dem Niveau des Vorjahres (3.303 Mitarbeiter).

Der Personalaufbau resultiert zum einen aus Neueinstellungen in den Produktionsbereichen des Fotofinishings als auch des kommerziellen Online-Drucks. Zum anderen hat sich CEWE in den Zentralfunktionen – wie z. B. Forschung und Entwicklung oder Marketing/Produktmanagement – im Vergleich zum Vorjahr personell leicht verstärkt sowie beim Ausbau der Start-ups Dein-Design und futalis einige Neueinstellungen vorgenommen.

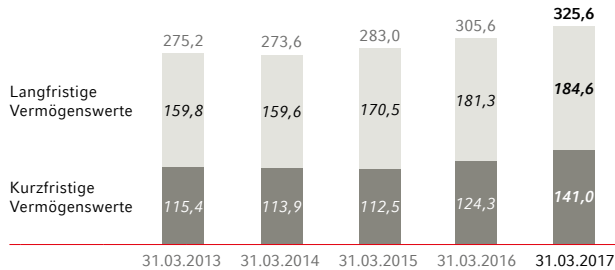
Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (Stichtagsbetrachtung)	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung
Fotofinishing	2.154	2.238	+3,9 %
Einzelhandel	526	539	+2,5 %
Kommerzieller Online-Druck	573	607	+5,9 %
Sonstiges	40	49	+22,5 %
Konzern	3.293	3.433	+4,3 %

Finanz- und Vermögenslage

- ▶ **Positive Geschäftseinflüsse lassen Bilanzsumme im Jahresvergleich steigen**
- ▶ **Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 63,2 %**
- ▶ **Niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lassen operatives Netto-Working Capital sinken**

Bilanz in Mio. Euro

Aktiva

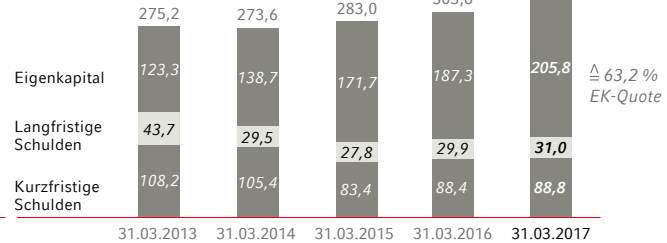


Positive Geschäftseinflüsse lassen Bilanzsumme im Jahresvergleich steigen

Nachdem die Bilanz zum 31. März 2016 stark durch die Konsolidierung der Unternehmenskäufe beeinflusst wurde, unterliegt sie per 31. März 2017 den positiven Geschäftseinflüssen, so dass die langfristigen Vermögenswerte um 3,3 Mio. Euro auf 184,6 Mio. Euro investitionsbedingt zunahm und gleichzeitig die kurzfristigen Vermögenswerte liquiditätsbedingt um 16,7 Mio. Euro auf 141,0 Mio. Euro zulegten.

Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der Managementbilanz innerhalb des Berichtsquartals. Vorangestellt wird ein Abschnitt zu den generellen Entwicklungslinien der Bilanz im Vergleich zum 31. März 2016.

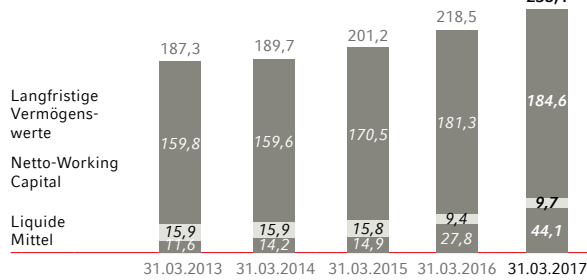
Passiva



Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf 63,2 %

Im Vergleich zum 31. März 2016 erhöhte sich das Eigenkapital vor allem durch das positive Gesamtergebnis der vergangenen zwölf Monate von 30,0 Mio. Euro um 18,5 Mio. Euro auf 205,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg um fast zwei Prozentpunkte auf 63,2 %.

Die Konzernverschuldung ist im selben Zeitraum lediglich um 1,5 Mio. Euro auf 119,8 Mio. Euro gestiegen. Die langfristigen Schulden erhöhten sich um 1,0 Mio. Euro auf 31,0 Mio. Euro, die kurzfristigen Schulden um 0,4 Mio. Euro auf 88,8 Mio. Euro.

Management-Bilanz in Mio. Euro**Capital Employed****Capital Employed steigt im Jahresvergleich um 19,9 Mio. Euro**

Das Capital Employed lag am 31. März 2017 bei 238,4 Mio. Euro und damit 19,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die darin enthaltenen langfristigen Vermögenswerte sind hauptsächlich investitionsbedingt um 3,3 Mio. Euro auf 184,6 Mio. Euro gestiegen. Dämpfend wirkten die infolge von Werthaltigkeitstests notwendigen Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (vgl. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016: S. 91). Das Netto-Working Capital lag bei 9,7 Mio. Euro und damit lediglich 0,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Position der liquiden Mittel ist mit einem Zuwachs von 16,3 Mio. Euro auf 44,1 Mio. Euro der wesentliche Treiber für den Anstieg des Capital Employed.

Capital Employed in Mio. Euro	31.12.2016	% v. CE	31.03.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Langfristige Vermögenswerte	188,6	80,5 %	184,6	77,4 %	-2,1 %	-4,0
+ Netto-Working Capital	-2,9	-1,2 %	9,7	4,1 %	—	+12,6
+ Liquide Mittel	48,6	20,7 %	44,1	18,5 %	-9,2 %	-4,5
Capital Employed	234,2	100 %	238,4	100 %	+1,8 %	+4,2

Seit dem Quartalsstart wurde das Capital Employed um 4,2 Mio. Euro aufgebaut **1**, indem die langfristigen Vermögenswerte um 4,0 Mio. Euro zurückgeführt **2** und das Netto-Working Capital um 12,6 Mio. Euro aufgebaut **3** sowie der Bestand an liquiden Mittel um 4,5 Mio. Euro reduziert wurden **4**.

Langfristige Vermögenswerte <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2016	% v. CE	31.03.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Sachanlagen	124,5	53,2%	121,1	50,8%	-2,7%	-3,4
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,9	2,1%	4,8	2,0%	-1,9%	-0,1
Geschäfts- oder Firmenwert	25,8	11,0%	25,8	10,8%	—	+0,0
Immaterielle Vermögenswerte	19,2	8,2%	18,6	7,8%	-3,5%	-0,7
Finanzanlagen	6,2	2,6%	6,4	2,7%	+4,1%	+0,3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,5	0,2%	0,5	0,2%	-3,6%	-0,0
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,6	0,3%	0,6	0,2%	-5,1%	-0,0
Aktive latente Steuern	6,8	2,9%	6,8	2,8%	+0,1%	+0,0
Langfristige Vermögenswerte	188,6	80,5%	184,6	77,4%	-2,1%	-4,0

Im Berichtsquartal ist das langfristige Vermögen ⁵ um 4,0 Mio. Euro zurückgegangen – vor allem da die saisonalen Investitionen unter den Abschreibungen lagen. Dabei hat das Unternehmen 0,1 Mio. Euro in den Offsetdruck und seine Weiterverarbeitung, 0,9 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung,

0,5 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 0,5 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 1,2 Mio. Euro in diverse Sachanlagen ⁶ investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁷ lagen bei 1,1 Mio. Euro und betrafen hauptsächlich Software.

Netto-Working Capital <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2016	% v. CE	31.03.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Operatives Netto-Working Capital	37,5	16,0%	35,9	15,0%	-4,3%	-1,6
Sonstiges Netto-Working Capital	-40,4	-17,2%	-26,1	-11,0%	+35,3%	+14,2
Netto-Working Capital	-2,9	-1,2%	9,7	4,1%	—	+12,6

Der Aufbau des Netto-Working Capital ⁸ ergibt sich aus der saisonalen Rückführung des operativen Netto-Working Capital sowie dem ebenfalls saisonal getriebenen Aufbau des sonstigen Netto-Working Capital.

Operatives Netto-Working Capital <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2016	% v. CE	31.03.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Vorräte	49,4	21,1 %	46,3	19,4 %	-6,3 %	-3,1 ¹⁰
+ kurzfristige Forderungen aus LuL	84,2	35,9 %	35,6	14,9 %	-57,7 %	-48,5 ¹¹
Operatives Brutto-Working Capital	133,5	57,0 %	81,9	34,3 %	-38,7 %	-51,6
- kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL	96,1	41,0 %	46,0	19,3 %	-52,1 %	-50,0 ¹²
Operatives Netto-Working Capital	37,5	16,0 %	35,9	15,0 %	-4,3 %	-1,6 ⁹

Niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lassen operatives Netto-Working Capital sinken

Innerhalb des Berichtsquartals wurde das operative Netto-Working Capital ⁹ um 1,6 Mio. Euro auf 35,9 Mio. Euro abgebaut. Damit lag die Reichweite des operativen Netto-Working Capital mit 27 Tagen über den 25 Tagen zum selben Zeitpunkt des 1. Quartals 2016. So hat CEWE sowohl die Vorräte ¹⁰ um 3,1 Mio. Euro auf 46,3 Mio. Euro als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹¹ des Jahresendgeschäfts um

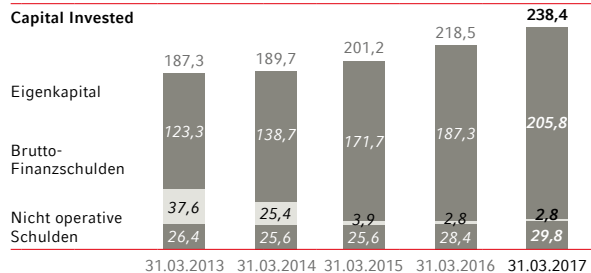
48,5 Mio. Euro auf 35,6 Mio. Euro saisonbedingt massiv abgebaut. Während die durchschnittliche Außenstandsdauer aufgrund des deutlichen Forderungsabbaus von 30 Tagen im 1. Quartal 2016 auf aktuell 27 Tage gesunken ist, stieg die Vorratsreichweite von 33 Tagen des 1. Quartals 2016 auf 35 Tage an. Dies ist hauptsächlich auf den hardwarebedingten Umsatzrückgang des Einzelhandels zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹² wurden im Gegenzug – wie saisonal üblich – um 50,0 Mio. Euro auf 46,0 Mio. Euro reduziert.

Sonstiges Netto-Working Capital <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2016	% v. CE	31.03.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,5	0,2 %	0,5	0,2 %	—	+0,0
+ Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,3	0,6 %	4,1	1,7 %	+208 %	+2,7 ¹⁴
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,0	1,3 %	2,5	1,0 %	-17,2 %	-0,5
+ Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	5,5	2,3 %	7,9	3,3 %	+45,4 %	+2,5 ¹⁵
Sonstiges Brutto-Working Capital	10,3	4,4 %	15,0	6,3 %	+45,6 %	+4,7
- Kurzfristige Steuerschulden	11,3	4,8 %	11,0	4,6 %	-2,5 %	-0,3
- Kurzfristige übrige Rückstellungen	3,5	1,5 %	3,5	1,5 %	-0,5 %	-0,0
- Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,5	0,6 %	1,0	0,4 %	-30,8 %	-0,4
- Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	34,5	14,7 %	25,7	10,8 %	-25,5 %	-8,8 ¹⁶
Kurzfristige übrige Schulden	50,7	21,6 %	41,2	17,3 %	-18,8 %	-9,5
Sonstiges Netto-Working Capital	-40,4	-17,2 %	-26,1	-11,0 %	+35,3 %	+14,2 ¹³

Sonstiges Netto-Working Capital trägt weiter zur Finanzierung bei

Seit dem 31. Dezember 2016 ist das sonstige Netto-Working Capital ¹³ um 14,2 Mio. Euro gestiegen und trägt mit -26,1 Mio. Euro zur Finanzierung bei. Der Anstieg ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen: Zum Quartalsstichtag wurden Ertragsteuervorauszahlungen ¹⁴ in der Bilanz aktiviert und aus dem Steueraufwand der Gewinn- und Verlustrechnung

eliminiert. Für in anderen Quartalen aufwandswirksam werdende Vorauszahlungen wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, und stichtagsbedingt fielen Umsatzsteuerforderungen aus Anlagenkäufen an ¹⁵. Gleichzeitig wurden kurzfristige übrige Verbindlichkeiten ¹⁶ durch die Zahlung der zum Jahresende hohen Umsatzsteuerzahllast sowie durch die Inanspruchnahme von Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten aus rückständigem Urlaub bzw. für Tantiemen verringert.

Management-Bilanz in Mio. Euro**Capital Invested: Eigenkapitalanstieg – Konzernverschuldung weiter auf niedrigem Niveau**

Das Capital Invested lag – identisch mit dem Capital Employed – zum 31. März 2017 bei 238,4 Mio. Euro und damit um 19,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Das darin enthaltene Eigenkapital ist um 18,5 Mio. Euro auf 205,8 Mio. Euro gestiegen. Im Gegenzug lagen die Brutto-Finanzschulden unverändert bei 2,8 Mio. Euro, während die nicht operativen Schulden um 1,4 Mio. Euro auf 29,8 Mio. Euro stiegen.

Capital Invested in Mio. Euro	31.12.2016	% v. CE	31.03.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Eigenkapital	204,9	87,5 %	205,8	86,3 %	+0,5 %	+0,9
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	25,5	10,9 %	25,9	10,9 %	+1,8 %	+0,5
Langfristige passive latente Steuern	2,9	1,2 %	3,1	1,3 %	+7,4 %	+0,2
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,2	0,1 %	0,2	0,1 %	—	+0,0
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,2 %	0,5	0,2 %	-5,2 %	-0,0
Nicht operative Schulden	29,1	12,4 %	29,8	12,5 %	+2,3 %	+0,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0 %	1,2	0,5 %	—	+1,2
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,2	0,1 %	1,7	0,7 %	+688 %	+1,4
Brutto-Finanzschulden	0,2	0,1 %	2,8	1,2 %	>+1.000 %	+2,6
Capital Invested	234,2	100 %	238,4	100 %	1,8 %	+4,2

2

3

4

5

1

Im Berichtsquartal ist das Capital Invested **1** um 4,2 Mio. Euro gestiegen. Das Eigenkapital **2** hat sich um 0,9 Mio. Euro erhöht. Hierin sind hauptsächlich das Ergebnis nach Steuern von 0,5 Mio. Euro, erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge in Höhe von 0,2 Mio. Euro enthalten sowie mit 0,2 Mio. Euro die

Zuführungen zu den Rücklagen für Aktienoptionspläne. Die nicht operativen Schulden haben sich leicht durch die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen **3** sowie den zu den Quartalsstichtagen pauschal ermittelten passiven latenten Steuern **4** erhöht. Der Zuwachs der Brutto-Finanzschulden **5** ergab sich infolge der Aufnahme von Finanzmitteln.

Netto-Cash-Position <i>in Mio. Euro</i>	31.12.2016	% v. CE	31.03.2017	% v. CE	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
Brutto Finanzschulden	0,2	0,1 %	2,8	1,2 %	>+1.000 %	+2,6 7
+ Liquide Mittel	48,6	20,7 %	44,1	18,5 %	-9,2 %	-4,5 8
Netto-Cash-Position	-48,3	—	-41,3	—	-14,7 %	+7,1 6

Netto-Cash-Position geht um 7,1 Mio. Euro auf 41,3 Mio. Euro zurück

Die Netto-Cash-Position geht um 7,1 Mio. Euro auf 41,3 Mio. Euro zurück **6**. Hier wirkte sich neben der Aufnahme von Finanzschulden um 2,6 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro **7** der saisonale Abbau der liquiden Mittel um weitere 4,5 Mio. Euro

auf 44,1 Mio. Euro aus **8**. Dies entspricht der üblichen Liquiditätsentwicklung, wonach die Zahlungsmittelposition zum 31. Dezember eines Jahres maximiert ist und danach durch operative Ausgaben, Investitionen und Dividenden im Jahresverlauf abgebaut wird.

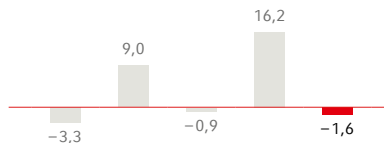
Cash Flow

- ▶ Working Capital lässt Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf –1,6 Mio. Euro sinken
- ▶ Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit reduziert
- ▶ Working Capital lässt Free-Cash Flow auf –7,0 Mio. Euro sinken

Working Capital lässt Free-Cash Flow auf –7,0 Mio. Euro sinken
 Als Folge des auf –1,6 Mio. Euro gesunkenen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit und der auf –5,5 Mio. Euro zurückgeführten Mittelabflüsse aus Investitionen reduzierte sich der Free-Cash Flow um 17,0 Mio. Euro auf –7,0 Mio. Euro.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro

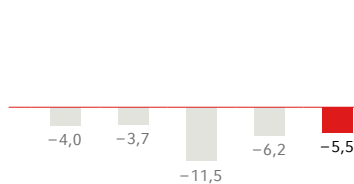
Q1 2013 2014 2015 2016 2017



-13,3% — — — —

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro

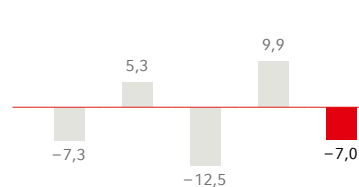
Q1 2013 2014 2015 2016 2017



+85,4% +7,5% -209% +45,9% +12,0%

Free-Cash Flow in Mio. Euro

Q1 2013 2014 2015 2016 2017



+75,9% — — — —

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	Q1	Q1	Veränderung	Veränderung
in Mio. Euro	2016	2017	in %	Mio. Euro
EBITDA	9,6	9,1	-5,3 %	-0,5
+/- Zahlungsunwirksame Effekte	-0,5	0,6	—	+1,1
+ Abnahme operatives Netto-Working Capital	17,6	2,9	-83,5 %	-14,7
- Zunahme sonstiges Netto-Working Capital	-8,6	-11,2	-30,0 %	-2,6
- Gezahlte Steuern	-2,0	-3,0	-49,2 %	-1,0
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	16,2	-1,6	—	-17,7

Working Capital lässt Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf -1,6 Mio. Euro sinken

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit **1** lag im 1. Quartal 2017 mit -1,6 Mio. Euro um 17,7 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (16,2 Mio. Euro). Neben dem operativen Netto-Working Capital, das mit 2,9 Mio. Euro 14,7 Mio. Euro weniger Cash freisetzt als im Vorjahreszeitraum, band das sonstige Netto-Working Capital mit 11,2 Mio. Euro 2,6 Mio. Euro mehr Cash. Hauptgründe für den Cash Flow-Rückgang des operativen Netto-Working Capital **2** waren bereits ins Jahr 2016 vorgezogene Zahlungen verschiedener Handelspartner, die im 1. Quartal 2017 dementsprechend fehlten. Zusätzlich führte der Ausgleich von durch den höheren

Umsatz 2016 gestiegenen nachgelagerten Konditionen an Handelspartner zu Zahlungsmittelabflüssen. Der saisonale Bestandsabbau der Vorräte – vor allem im Einzelhandel – verlangsamte sich und band somit ebenfalls mehr Cash. Ausgehend von einem zum 31. Dezember 2016 höheren Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als im Vorjahr, flossen saisonbedingt mehr Zahlungsmittel an Lieferanten. Im sonstigen Netto-Working Capital sorgten gestiegene Umsatzsteuerzahlungen sowie Zahlungen an die Beschäftigten für eine höhere Cash-Absorption **3**. Im Berichtsquartal sind die Ertragsteuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahresquartal ergebnisbedingt um 1,0 Mio. Euro auf -3,0 Mio. Euro gestiegen **4**.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit <i>in Mio. Euro</i>	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung in %	Veränderung Mio. Euro
– Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	–7,4	–5,4	+26,3 %	+1,9 ⁶
– Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	–0,1	–0,3	–211 %	–0,2 ⁸
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (–) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	–0,0	0,1	—	+0,1 ⁹
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	1,2	0,1	+94,2 %	–1,2 ⁷
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–6,2	–5,5	+12,0 %	+0,8 ⁵

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit reduziert

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ⁵ wurde im 1. Quartal um 0,8 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro reduziert. Die Abflüsse für Investitionen in das Anlagevermögen ⁶ lagen mit 5,4 Mio. Euro um 1,9 Mio. Euro unter denen des Vorjahresquartals. Im Vorjahr ergab sich ein Cash-Zufluss von 1,2 Mio. Euro aus der Veräußerung von betrieblichem Anlagevermögen, der im aktuel-

len Berichtsquartal bei lediglich 0,1 Mio. Euro lag ⁷. So wie im Vorjahresquartal sind nur unwesentliche Investitionen in Finanzanlagen ⁸ und Finanzinstrumente ⁹ getätigt worden.

Kapitalrentabilität

- ▶ *Durchschnittliches Capital Employed liquiditätsbedingt auf 226,2 Mio. Euro gestiegen*
- ▶ *ROCE deutlich gesteigert auf 20,8 %*

Durchschnittliches Capital Employed liquiditätsbedingt auf 226,2 Mio. Euro gestiegen

Das Capital Employed lag zum 31. März 2017 bei 238,4 Mio. Euro und damit um 4,2 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2016. Dies resultiert aus dem Saisonverlauf des Geschäfts. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 31. März 2017 mit 226,2 Mio. Euro somit 9,9 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Dieser Anstieg ergibt sich hauptsächlich infolge

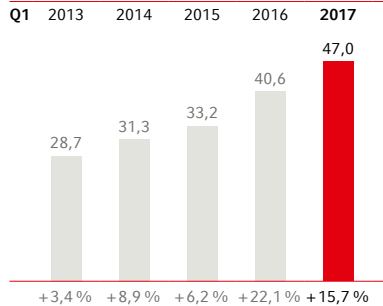
der Investitionstätigkeit der CEWE-Gruppe sowie der starken Liquidität.

ROCE deutlich gesteigert auf 20,8 %

Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 31. März 2016 von 18,8 % auf 20,8 % verbessert. Der Wert von 20,8 % ergibt sich aus einem 12-Monats-EBIT von 47,0 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed von 226,2 Mio. Euro. Der Ergebnisanstieg des EBIT lässt die Rendite trotz des Anstiegs des Capital Employed weiter ansteigen. Wie im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 100 erläutert, haben alle drei strategischen Geschäftsfelder durch ihre Ergebnisentwicklung positiv zur Profitabilität beigetragen.

12-Monats-EBIT

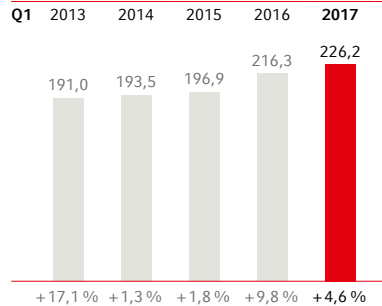
in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

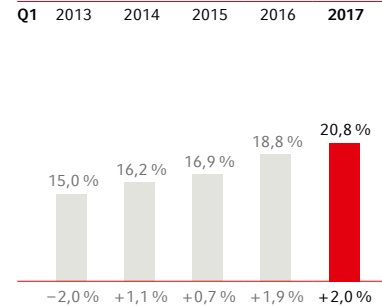
⊕ Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale

in Mio. Euro



⊖ ROCE

in %



PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risiken und Chancen

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten. Weiterführende Informationen hierzu finden Sie im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 112.

Prognose 2017

An den grundsätzlichen Ausführungen im Geschäftsbericht 2016 zur langfristigen Unternehmensentwicklung, Länderausrichtung, Innovation, Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und weitgehenden Unabhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen hat sich auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenberichtes nichts geändert (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016 ab Seite 119). Auch die Einschätzungen zur Entwicklung innerhalb der drei Geschäftsfelder Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck gelten unverändert (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016 ab Seite 121).

Höhere Umsatzsteuer auf Fotobücher in Deutschland ab 2017 wirksam

Die ursprünglich seit dem 25. Dezember 2015 geltende Umsatzsteuererhöhung von 7 % auf 19 % auf Fotobücher in Deutschland wurde durch eine Nichtbeanstandungsregelung bis zum 31. Dezember 2016 ausgesetzt. Diese Regelung ist nun ausgelaufen, so dass ab dem 1. Januar 2017 Fotobücher nicht mehr mit 7 %, sondern mit 19 % Umsatzsteuer belegt sind. Bei der Anwendung des höheren Umsatzsteuersatzes geht CEWE nach aktuellem Kenntnisstand von einer EBIT-Belastung zwischen 0 Euro und maximal einem hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag aus, so z. B. auch durch eine mögliche Nachfragereduzierung infolge von Konsumentenpreiserhöhungen. Diese ist in der Ergebniszielprognose enthalten.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2017: +5 Mio. Euro

Trotz der erhöhten Umsatzsteuer auf Fotobücher soll der Konzernumsatz 2017 von 593,1 Mio. Euro im Vorjahr 2016 auf 585 Mio. Euro bis 615 Mio. Euro im Mittel leicht steigen. Dabei soll sich der Umsatz im Fotofinishing etwa stabil bis leicht steigend entwickeln, das Geschäftsfeld Einzelhandel eine etwa konstante bis leicht rückläufige Umsatzlinie zeigen und der Kommerzielle Online-Druck soll in den meisten Märkten weiter im Umsatz zulegen; eine Ausnahme könnte nach der Brexit-Entscheidung der britische Markt sein (vgl. dazu auch Kapital „Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck“ im Geschäftsbericht 2016 und im Zwischenbericht Q1 2017).

Das Konzern-EBIT soll im Korridor von 45 Mio. Euro bis 51 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 44,5 Mio. Euro und 50,5 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 30 Mio. Euro und 34 Mio. Euro.

Dies entspricht einer Anhebung des operativen EBIT-Ergebniskanal um rund 5 Mio. Euro gegenüber der Zielsetzung für 2016.

Dennoch dürfte der ROCE leicht sinken, da zu erwarten ist, dass das zur Berechnung verwendete durchschnittliche Capital Employed weiter zunehmen wird, bis sich die schon heute beobachtbaren Zunahmen gejhrt haben.

Die für 2017 geplanten Investitionen sollen etwa auf dem Niveau von 55 Mio. Euro liegen.

Zielsetzung für 2017		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,08–2,18 Mrd. Stück	–4 % bis 0 %
Fotos von Filmen	0,040–0,045 Mrd. Stück	–29 % bis –20 %
Fotos gesamt	2,12–2,23 Mrd. Stück	–5 % bis 0 %
CEWE FOTOBÜCHER	6,00–6,25 Mio. Stück	–3 % bis +1 %
Investitionen*	55 Mio. Euro	—
Umsatz	585–615 Mio. Euro	+1 % bis +4 %
EBIT	45–51 Mio. Euro	–4 % bis +8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	44,5–50,5 Mio. Euro	–4 % bis +9 %
Nachsteuerergebnis	30–34 Mio. Euro	0 % bis +13 %
Ergebnis je Aktie	4,23–4,81 Euro/Stück	0 % bis +14 %

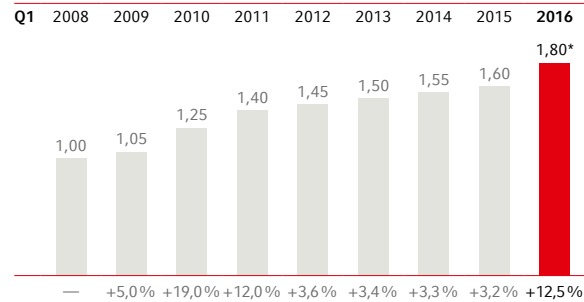
* Operative Investitionen ohne mögliche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsvolumens wie z. B. Unternehmensakquisitionen oder Kundenstamm-Zukäufe

Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

Der Aufsichtsrat wird in einem gemeinsamen Vorschlag zusammen mit dem Vorstand der am 31. Mai 2017 tagenden Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung auf 1,80 Euro pro dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2016 vorgeschlagen. Diese Erhöhung ist die achte Dividendenerhöhung in Folge: Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 1,80 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.

Dividende in Euro



* Dividendenvorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats für die Hauptversammlung am 31. Mai 2017

GLOSSAR



Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- und Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash-Position/ Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

03

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	49
Konzernbilanz	50
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
Konzern-Kapitalflussrechnung	54
Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	55
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	56
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	63



Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für Q1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Angaben in TEuro	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	119.174	118.598	-0,5 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-650	-192	70,5 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	119	261	119 %
Sonstige betriebliche Erträge	5.246	4.383	-16,5 %
Materialaufwand	-35.902	-33.693	6,2 %
Rohergebnis	87.987	89.357	1,6 %
Personalaufwand	-36.412	-37.947	-4,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.940	-42.285	-0,8 %
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	9.635	9.125	-5,3 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.988*	-8.536	5,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	647	589	-9,0 %
Finanzerträge	41	148	261 %
Finanzaufwendungen	-108	-73	32,4 %
Finanzergebnis	-67	75	212 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	580	664	14,5 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-186*	-188	-1,1 %
Ergebnis nach Steuern (auf die Aktionäre der CEWE KGaA entfallend)	394	476	20,8 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)			
unverwässert	0,06*	0,07	21,0 %
verwässert	0,06*	0,07	19,6 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 58 f. erläutert.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für Q1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	Q1 2016	Q1 2017	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	394*	476	20,8 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	-182	230	—
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-182	230	—
Sonstiges Ergebnis	-182	230	—
Gesamtergebnis	212	706	233 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 58 f. erläutert.

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.03.2016	31.03.2017	Veränderung
Sachanlagen		107.034	121.137	13,2 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.066	4.824	-4,8 %
Geschäfts- oder Firmenwerte		32.675*	25.839	-20,9 %
Immaterielle Vermögenswerte		21.920*	18.573	-15,3 %
Finanzanlagen		4.339	6.427	48,1 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		536	0	—
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.858	461	-75,2 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		590	575	-2,5 %
Aktive latente Steuern		7.255*	6.779	-6,6 %
Langfristige Vermögenswerte		181.273	184.615	1,8 %
Vorräte		43.218	46.276	7,1 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		39.207	35.619	-9,2 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		3.162	4.058	28,3 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.634	2.497	-5,2 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		7.127	7.941	11,4 %
Liquide Mittel		27.825	44.081	58,4 %
		123.173	140.472	14,0 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1.158	525	-54,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte		124.331	140.997	13,4 %
Aktiva		305.604	325.612	6,5 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 58 f. erläutert.

PASSIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.03.2016	31.03.2017	Veränderung
Gezeichnetes Kapital		19.240	19.240	—
Kapitalrücklage		70.332	71.417	1,5 %
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-7.454	-8.482	-13,8 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		105.161*	123.651	17,6 %
Summe Eigenkapital der Aktionäre CEWE KGaA		187.279	205.826	9,9 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		23.383	25.933	10,9 %
Langfristige passive latente Steuern		4.249*	3.133	-26,3 %
Langfristige übrige Rückstellungen		162	0	—
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1.489	1.163	-21,9 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		46	230	400 %
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		576	494	-14,2 %
Langfristige Schulden		29.905	30.953	3,5 %
Kurzfristige Steuerschulden		7.092	10.971	54,7 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		2.993	3.468	15,9 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1.337	1.655	23,8 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49.044	46.024	-6,2 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		346	1.008	191 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		27.608	25.707	-6,9 %
Kurzfristige Schulden		88.420	88.833	0,5 %
Passiva		305.604	325.612	6,5 %

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 58 f. erläutert.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für Q1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital
Stand 01.01.2016	19.240	70.223	114.607
Gesamtergebnis	0	0	394*
Aktienoptionspläne	0	109	0
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	0	109	0
Stand 31.03.2016	19.240	70.332	115.001
Stand 01.01.2017	19.240	71.188	133.502
Gesamtergebnis	0	0	476
Aktienoptionspläne	0	229	0
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	0	229	0
Stand 31.03.2017	19.240	71.417	133.978

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 58 f. erläutert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungsrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der CEWE KGaA
-9.182	-3.730	3.254	104.949	194.412	-7.454	186.958
0	-182	0	212	212	0	212
0	0	0	0	109	0	109
0	0	0	0	109	0	109
-9.182	-3.912	3.254	105.161	194.733	-7.454	187.279
-9.822	-4.164	3.429	122.945	213.373	-8.482	204.891
0	230	0	706	706	0	706
0	0	0	0	229	0	229
0	0	0	0	229	0	229
-9.822	-3.934	3.429	123.651	214.308	-8.482	205.826

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für Q1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

<i>Angaben in TEuro</i>	Q1 2016	Q1 2017	Abweichung in %
EBITDA	9.635	9.125	-5,3 %
+/- Zahlungenunwirksame Effekte	-455	621	—
+ Abnahme Operatives Netto-Working Capital	17.631	2.902	-83,5 %
- Zunahme Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerposten)	-8.631	-11.217	-30,0 %
- Gezahlte Steuern	-2.012	-3.002	-49,2 %
+ Erhaltene Zinsen	13	13	—
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	16.181	-1.558	—
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-7.379	-5.439	26,3 %
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	-81	-252	-211 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-8	129	—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.227	71	-94,2 %
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.241	-5.491	12,0 %
= Free-Cash Flow	9.940	-7.049	—
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden	-3.848	2.608	—
- Gezahlte Zinsen	-108	-73	32,4 %
+ Sonstige Finanztransaktionen	24	126	425 %
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.932	2.661	—
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	21.679	48.557	124 %
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	138	-88	—
- Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	16.181	-1.558	—
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.241	-5.491	12,0 %
+ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.932	2.661	—
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	27.825	44.081	58,4 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN*

für Q1 2016 und 2017 der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Q1		Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE- Gruppe
Außenumsatzerlöse	2017	85.566	11.783	20.566	683	118.598
	2016	85.460	12.814	20.448	452	119.174
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2017	85.469	11.437	20.723	683	118.312
	2016	85.460	12.814	20.448	452	119.174
EBIT	2017	1.349	-323	109	-546	589
	2016	1.179**	-397	527	-662**	647

* Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

** Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 58 f. erläutert.

Erläuterung der Geschäftsfelder

- Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, fufalis.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE KGaA), ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland. CEWE KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Kommerziellen Online-Druck sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2017

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 der CEWE KGaA ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Seit dem Berichtsjahr 2017 waren keine neuen Standards erstmals anzuwenden.

Folgende, in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum 31. März 2017 herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (inklusive Änderungen an IFRS 15 Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15)	11.09.2015	22.09.2016	01.01.2018
IFRS 9 Finanzinstrumente	24.07.2014	22.11.2016	01.01.2018

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB herausgegeben wurden, sind im Konzernzwischenabschluss zum

31. März 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung/Standard	Datum der Veröffentlichung	Erwartete Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	Die Europäische Kommission hat beschlossen, das Übernahmeverfahren dieses Zwischenstandards auszulassen und stattdessen den finalen Standard abzuwarten.	
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2019
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	11.09.2014	Verschoben	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen an IAS 12: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	19.01.2016	2. Quartal 2017	01.01.2017
Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative	29.01.2016	2. Quartal 2017	01.01.2017
Klarstellung zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	12.04.2016	2. Quartal 2017	01.01.2018
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	20.06.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2018
Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12.09.2016	2017	01.01.2018
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2014–2016	08.12.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2018/01.01.2017
IFRIC Interpretation 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen	08.12.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2018
Änderungen an IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	08.12.2016	2. Halbjahr 2017	01.01.2018

Soweit weitere neue Standards, die für das Jahr 2017 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Quartalsstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangsangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet. Zu den Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf die Ausführungen des Konzernabschlusses 2016 (S. 179) verwiesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden für den Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2017 wurden ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

Finalisierung von Kaufpreisallokationen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Kaufpreisallokationen abgeschlossen. Die Angaben für das 1. Quartal 2016 wurden angepasst (vgl. dazu Geschäftsbericht 2016 S. 179).

Die Änderungen haben folgende Auswirkungen auf die Vergleichszahlen:

	31.03.2016
	Finalisierung Kaufpreisallokation
Bilanz	<i>Angaben in TEuro</i>
Geschäfts- oder Firmenwerte	-4.742
Immaterielle Vermögenswerte	6.096
Aktive latente Steuern	131
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	-911
Nicht beherrschende Anteile	483
Langfristige passive latente Steuern	1.913
Bilanzsumme	1.485
	Q1 2016
	Finalisierung Kaufpreisallokation
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	<i>Angaben in TEuro</i>
Abschreibungen	-229
EBIT	-229
Steuern vom Einkommen und Ertrag	70
Ergebnis nach Steuern	-159

		2016
		Finalisierung Kaufpreis- allokation
Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
	<i>Angaben in TEuro</i>	
Gesamtergebnis		-159
Ergebnis je Aktie (in Euro)		
unverwässert		-0,03
verwässert		-0,03

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 sind neben der CEWE KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. März 2017 neben der CEWE KGaA als Obergesellschaft elf inländische und 21 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt. Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die Bilder-planet.de GmbH, Köln, da der Anteil der Bilanzsumme an der Konzernbilanzsumme bei lediglich 0,00 % und der Anteil der Umsatzerlöse an den Konzernerlösen bei 0,00 % liegen.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2017 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. März 2017 wurde das Vorkaufsrecht an dem Betriebsgrundstück des Dresdner Produktionsstandorts zu einem Kaufpreis von 26,4 Mio. Euro ausgeübt.

Weitere, nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 31. März 2017 liegen nicht vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch die Eigenkapitalveränderungsrechnung im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung gesondert dargestellt.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2016 hielt die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, 143.836 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2016 insgesamt 256.588 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE KGaA auszuweisen waren.

Zum 31. März 2017 betrug bei der CEWE KGaA der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 143.836 Stück (Gesamtbetrag 4.709 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 32,74 Euro/Aktie; Vorjahr: 131.246 Stück, 3.681 TEuro, 28,05 Euro/Aktie) und für den Konzern insgesamt 256.588 Stück (Gesamtbetrag 8.482 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 33,06 Euro/Aktie, Vorjahr: 243.998 Stück, 7.454 TEuro, 30,55 Euro/Aktie).

Zum 31. März 2017 betrug das Grundkapital der CEWE KGaA unverändert zum 31. Dezember 2016 19.240 TEuro, eingeteilt in 7.400.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläutert.

Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Seite 19 ff.
Geschäftsfelder

Seite 48 ff.
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 50
Bilanz und Finanzierung

Seite 54
Cash Flow

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.458 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.451 TEuro).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben im ersten Quartal 2017 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 nicht wesentlich verändert.

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	Q1 2016	Q1 2017
Ergebnis nach Steuern		394*	476
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl <i>(in Stück)</i>		7.156.022	7.143.432
Unverwässertes Ergebnis je Aktie <i>(in Euro)</i>		0,06	0,07
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		394*	476
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl <i>(in Stück)</i>		7.156.022	7.143.432
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen		-6.437	76.386
Verwässertes Ergebnis je Aktie <i>(in Euro)</i>		0,06	0,07

* Die Vergleichszahlen wurden angepasst, wie auf S. 58 f. erläutert.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäfts-

ergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 11. Mai 2017

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



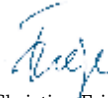
Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Dr. Christian Friege



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Frank Zweigle

04

WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahresübersicht	66
Finanzterminkalender	68
Impressum	68





MEHRJAHRESÜBERSICHT

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2017
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	422,9	461,8	462,9	451,0	450,5	471,6	428,4
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	51,1	34,4	23,4	18,0	14,1	10,8	9,2
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	474	496	486	469	465	482	438
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Mio. Stück</i>	920	1.027	1.102	1.142	1.160	1.278	1.159
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.671	3.130	3.145	3.115	3.261	3.338	3.470
Mitarbeiter (Stichtagsbetrachtung)	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	2.654	2.697	3.114	3.156	3.229	3.293	3.433
Ertrag		Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2017
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	89,5	96,3	108,2	103,0	106,8	119,2	118,6
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	3,2	2,0	2,5	3,9	4,8	9,6	9,1
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	3,5	2,1	2,3	3,8	4,5	8,1	7,7
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	-5,4	-7,0	-6,5	-4,2	-3,5	0,6	0,6
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	-6,0	-7,3	-6,1	-4,1	-3,3	0,5	0,5
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	0,0	0,0	2,3	0,0	1,0	0,0	0,0
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	-5,4	-7,0	-4,3	-4,2	-2,5	0,6	0,6
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	-5,4	-7,5	-7,0	-4,5	-3,7	0,6	0,7
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	-5,7	-7,1	-6,1	-4,2	-3,6	0,4	0,5
Kapital		Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2017
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	242,6	295,8	275,2	273,6	283,0	305,6	325,6
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	158,1	200,4	187,3	189,7	201,2	218,5	238,4
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	114,8	115,0	123,3	138,7	171,7	187,3	205,8
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	47,3	38,9	44,8	50,7	60,7	61,3	63,2
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	10,8	43,3	26,0	11,2	-11,0	-25,0	-41,3
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom Capital Employed</i>	18,9	17,0	15,0	16,2	16,9	18,8	20,8

Cash Flow		Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2017
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	2,2	-2,9	-3,3	9,0	-0,9	16,2	-1,6
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-5,5	-27,6	-4,0	-3,7	-11,5	-6,2	-5,5
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	-3,3	-30,5	-7,3	5,3	-12,5	9,9	-7,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-1,3	18,3	5,6	-5,3	-0,5	-3,9	2,7
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	-4,6	-12,2	-1,7	0,0	-12,9	6,0	-4,4

Aktie		Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2017
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020
Ergebnis je Aktie								
unverwässert	<i>in Euro</i>	-0,84	-1,08	-0,93	-0,64	-0,51	0,06	0,07
verwässert	<i>in Euro</i>	-0,84	-1,08	-0,92	-0,64	-0,51	0,06	0,07

FINANZTERMINKALENDER

31. Mai 2017

Hauptversammlung 2017,
Weser-Ems-Hallen, Oldenburg

10. August 2017

Veröffentlichung Halbjahresbericht
zum Q2-2017

20. September 2017

Berenberg & Goldman Sachs
German Corporate Conference, München

21. September 2017

Baader Investment Conference, München

10. November 2017

Veröffentlichung Zwischenbericht
zum Q3-2017

27.–28. November 2017

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

IMPRESSUM

Dieser Zwischenbericht liegt auch in
englischer Sprache vor. Gerne senden
wir Ihnen den gewünschten Bericht auf
Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404-22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404-421

IR@cewe.de

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist
Mitglied im Deutschen Investor
Relations Kreis e.V.

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30-32

D-26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404-0

Fax: +49 (0) 4 41/404-421

www.cewe.de

info@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12

D-20355 Hamburg

1.000 Flyer

ab
19,90 €*



cewe-print.de

Ihr Online Druckpartner

 **cewe**
BEST IN PRINT

* Preise inkl. Druck, Weiterverarbeitung, Versand und gesetzlicher MwSt.
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30 - 32, 26133 Oldenburg

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab **7,95 €***



Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT

* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter www.cewe.de/preise
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg